

## NEUE PROFESSOREN



© Hannes Hick

### Hannes Hick

ist seit 1. März 2015 Universitätsprofessor für Maschinenelemente und Entwicklungsmethodik.

*„Die Schwerpunkte meiner Forschung in der Antriebstechnik liegen in der Degradationsanalyse mit besonderer Schwerpunktsetzung im Bereich Verschleiß und Ermüdung. Ziel ist die optimierte modellbasierte Entwicklung von mechatronischen Antriebssystemen in Hinblick auf Funktionalität und Dauerhaltbarkeit.“*

**Geboren:** 21. Mai 1963 in: Graz

#### Ausbildung:

- 1988 – 1993 Studium Maschinenbau an der TU Wien
- 1993 – 1997 Doktoratsstudium an der TU Wien, Promotion 1997

#### Beruflicher Werdegang:

- 1984 – 1988 Konstrukteur (Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Sondermaschinenbau)
- 1993 – 1997 Universitätsassistent am Institut für Werkstoffkunde und Materialprüfung der TU Wien
- 1997 – 2015 Verschiedene Positionen bei der AVL List GmbH, seit 2009 Leiter Mechanikentwicklung und Validierung im Geschäftsbereich Powertrain Engineering

#### Persönliches:

Freizeit/Hobbys: italienische Kultur, Segeln, Biken

Familie: verheiratet mit Antonella Galante, zwei Kinder

„Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig.“

Lucius Annaeus Seneca

## WER, WAS, WO?

### Preise, Auszeichnungen, Karriere

Dipl.-Ing. **Harald KRAUS**, Dipl.-Ing. **Martin ACKERL** sowie Dipl.-Ing. **Paul KAROSHI** vom Institut für Fahrzeugtechnik wurden beim World Automotive Congress, der FISITA 2014, für ihre Arbeit mit dem Titel „Performance Analysis of Plug-in Hybrid Passenger Vehicles“ mit dem Outstanding Paper Award ausgezeichnet.

Dipl.-Ing. Dr. **Franz SCHMIDT** erhielt für seine Arbeit in Nature Communications (2014) den Fritz-Grasenick-Preis 2014 der Austrian Society for Electron Microscopy (ASEM). Der Preis wird Jungwissenschaftlerinnen und Jungwissenschaftlern auf dem Sektor der Mikroskopie vergeben.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. **Dieter FELLNER**, Institut für ComputerGraphik und WissensVisualisierung, wurde zum Mitglied im DFG-Fachkollegium 409 Informatik, 409-04 Künstliche Intelligenz, Bild- und Sprachverarbeitung, ernannt.

Eine internationale Fachjury hat aus den zahlreichen Einreichungen für die Prototypenförderung PRIZE erfolgversprechende Projekte zur Förderung vorgeschlagen. Darunter auch zwei Projekte von der TU Graz: Einem Forscherinnen- und Forscherteam rund um **Florian KRAINER**, MSc, vom Institut für Molekulare Biotechnologie wird für die patentierte Produktion von Kren-Enzymen zur Marktreife eine Förderung von 100.000 Euro zugesprochen. Assoc. Prof. Dipl.-Ing. Dr. **Klaus WITRISAL** und seine Kollegen vom Institut für Signalverarbeitung und Sprachkommunikation bauen einen Prototyp eines Innenraum-GPS für Mobiltelefone zur exakten Ortung von bewegten Personen oder Objekten in Innenräumen und wurden dafür auch mit der Prototypenförderung PRIZE des BMWFW bedacht.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. **Christof SOMMITSCH** vom Institut für Werkstoffkunde und Schweißtechnik erhielt eine 6-monatige Gastprofessur am Institute for Laser and Welding Technologies an der Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University.

O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. **Hans SÜNKEL**, Institut für Geodäsie, wurde zum Dekan der Klasse VI – Technologie- und Umweltwissenschaften der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste bestellt. Die Amtszeit gilt bis zum 31. Dezember 2019.

Dipl.-Ing. **Christoph ADAMETZ** vom Forschungs- und Technologie (F&T)-Haus wurde von den Förderexpertinnen und Förderexperten des Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) als bester Berater für betriebliche Innovationsprojekte ausgezeichnet.

Zwei Forschende der TU Graz wurden für ihre Dissertationen mit dem Josef Krainer-Förderungspreis für herausragende Leistungen in der Wissenschaft gewürdigt: Dipl.-Ing. Dr. rer. nat **David EGGER** (Institut für Festkörperphysik) beschäftigt sich mit der Computersimulation neuartiger Materialklassen, Dipl.-Ing. Dr. techn. **Birgit WILDING** (Institut für Organische Chemie) mit biokatalytischer Synthese als umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen chemischen Prozessen.